



## Freundschaft mit den alten Freunden aufrechterhalten!

### Mitgliederversammlung des „Partnerschafts-Comités Bolbec-Wittlage e. V.“ - Fritz Düffelmeyer neuer Vorsitzender - Bericht zweier Jahre

Bad Essen. „Die alte Freundschaft zu den alten Freunden aufrechterhalten“, das war der erklärte Wunsch der Mitgliederversammlung des „Partnerschafts-Comités Bolbec-Wittlage e. V.“ am Donnerstagabend im Hotel Reckum. Ein wesentlicher Punkt dieser Zusammenkunft war die Neuwahl des Vorstandes, bei der sich Oberkreisdirektor Nernheim nicht zur Wiederwahl stellte. Einstimmig wählte die Versammlung als neuen Vorsitzenden Fritz Düffelmeyer, einen Mann der ersten Stunde bezüglich des Zustandekommens der Partnerschaft. Seine zwei Stellvertreter sind Bürgermeister Hans-Hubert Freiherr von Wendt aus Ostercappeln und Bürgermeister Manfred Hugo aus Bohmte. Der Verein will im neuen Jahr als eine wesentliche Aufgabe die Werbung um Einzelmitgliedschaft ansehen, wobei ein Jahresmitgliedsbeitrag von fünf Mark genannt wurde.

Oberkreisdirektor Nernheim eröffnete, auch im Namen von Dr. Maßmann, die Versammlung und bemerkte kritisch: „Wir freuen uns darüber, daß dieser Verein endlich einmal zu einer Sitzung zusammenkommt.“ Es sei, so betonte der Vorsitzende, eine Menge nachzuvollziehen, um wieder à jour zu sein.

#### ● DIE JAHRESBERICHTE

Geschäftsführer Dreinhöfer erstattete dann den Jahresbericht für 1976 und 1977 und meinte, er sei „in der glücklichen Lage, über zwei Jahre berichten zu müssen“. Dreinhöfer nannte einen Jahresbericht eine Sache von Zahlen „obwohl wir es doch mit Menschen zu tun haben“. So manches, was an Arbeit in diesen zwei Jahren geleistet worden sei, wäre nicht unbedingt deutlich nach außen gedrungen, sagte der Geschäftsführer, der die Gesamtsituation des Vereins aber als nicht schlechter bezeichnete. Ein gravierendes Problem freilich gäbe es. Nicht etwa die Frage, wie man junge Menschen für den gegenseitigen Austausch gewinnen könne. Das Problem seien vielmehr die engen Vorschriften des Deutsch-Französischen Jugendwerkes in Bonn, „so daß manche Begegnungen nicht in die Bezuschussung hineinkommen“. Dann nannte der Geschäftsführer Zahlen der gegenseitigen Besuche (wir berichten darüber getrennt) und bezeichnete weiter als den Höhepunkt im Verlaufe der beiden Berichtsjahre das Partnerschaftstref-

Dann gab der Geschäftsführer den von ihm und Geschäftsführerin Frau Grete Pannenberg erarbeiteten Kassenbericht (beiden dankte der Vorsitzende), aus dem hervorging, daß im Laufe von fünf Jahren immerhin 120 000 DM durch die Kasse des Vereins geflossen sind. Da die Kassenprüfer die Kasse noch nicht geprüft haben, andererseits aber die Entlastung des Vorstandes ein Tagesordnungspunkt war, wurde ein Eventualbeschuß gefaßt, wonach die Entlastung erfolgt, wenn die Kassenprüfer die Kassenführung für in Ordnung befunden haben.

In der Diskussion zu den beiden Berichten erklärte Fräulein Domzig von der Realschule, sie sei einen Tag nach der Neubesetzung des Stadtparlaments in Bolbec gewesen, und man habe ihr aufgetragen zu erklären, der Austausch solle, wie bisher, weitergehen.

● Hierzu erklärte Vorsitzender Nernheim: „Unsere Verbindung zu Bolbec soll nicht von der politischen Couleur abhängig sein, das würde auch unserem Demokratieverständnis widersprechen. Ich fürchte nur, daß daraus eine Einbahnstraße werden könnte.“ Im übrigen aber war Nernheim der Meinung, daß der Austausch „zwischen Frankreich und uns keine nennenswerten Schwierigkeiten bringen kann“.

#### ● VORSTANDSNEUWAHL

Bevor die Versammlung in die Neuwahl des Vorstandes eintrat, erklärte Vorsitzender

Erlebnis, Männer, die sich feindlich gegenüberstehen mußten, zu Freunden werden zu lassen. Dieses Werden der Freundschaft mit den alten Freunden in Bolbec sei eine ehrliche Sache des Herzens gewesen. „Mit den neuen Herren wäre die Begegnung nur vom Kalkül her bestimmt.“

In dieser Phase wurde Fritz Düffelmeyer für das Amt des 1. Vorsitzenden vorgeschlagen. Er nahm die Wahl, die dann einstimmig erfolgte, an, dankte für das Vertrauen, nannte aber als Grenze für diesen Posten sein 65. Lebensjahr. Auch der neue Vorsitzende, dessen Funktion am 1. Januar beginnt, sprach von einer Herzensangelegenheit, „die uns zur Partnerschaft geführt hat“. Fritz Düffelmeyer, dem Oberkreisdirektor Nernheim gratulierte, erwähnte die bewegenden Tage, die er damals, als ein Mann der allerersten Stunde, habe erleben dürfen, Tage, die zu den schönsten Dingen der Zeit gehört hätten, als er in der kommunalen Verantwortung gestanden habe. Stellvertreter sind: Bürgermeister Hans-Hubert Freiherr von Wendt aus Ostercappeln und Bürgermeister Manfred Hugo aus Bohmte. Schatzmeister blieb Gerhard Greger und Schriftführer Dieter Spanger. Die Geschäftsführung des Vereins liegt weiterhin in den Händen von Hanns-Eberhard Dreinhöfer und Frau Grete Pannenberg.

Der neue Vorsitzende unterstrich dann die Notwendigkeit der Einzelmitgliedschaft, wobei er von einem möglichen Jahresbeitrag von fünf Mark sprach und vorschlug, im Februar vielleicht zu einem Filmabend einzuladen mit den Filmen, die bisher von den Austauschen im Laufe der Jahre und von der feierlichen Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde gedreht worden sind.

Dann dankte der Vorsitzende seinem Vorgänger Oberkreisdirektor Nernheim und auch Dr. Hans Maßmann für die geleistete Arbeit und erinnerte an die vielen gemeinsamen

kritisch: „Wir freuen uns darüber, daß dieser Verein endlich einmal zu einer Sitzung zusammenkommt.“ Es sei, so betonte der Vorsitzende, eine Menge nachzuvollziehen, um wieder à jour zu sein.

#### ● DIE JAHRESBERICHTE

Geschäftsführer Dreinhöfer erstattete dann den Jahresbericht für 1976 und 1977 und meinte, er sei „in der glücklichen Lage, über zwei Jahre berichten zu müssen“. Dreinhöfer nannte einen Jahresbericht eine Sache von Zahlen „obwohl wir es doch mit Menschen zu tun haben“. So manches, was an Arbeit in diesen zwei Jahren geleistet worden sei, wäre nicht unbedingt deutlich nach außen gedrungen, sagte der Geschäftsführer, der die Gesamtsituation des Vereins aber als nicht schlechter bezeichnete. Ein gravierendes Problem freilich gäbe es. Nicht etwa die Frage, wie man junge Menschen für den gegenseitigen Austausch gewinnen könne. Das Problem seien vielmehr die engen Vorschriften des Deutsch-Französischen Jugendwerkes in Bonn. „so daß manche Begegnungen nicht in die Bezuschussung hineinkommen“. Dann nannte der Geschäftsführer Zahlen der gegenseitigen Besuche (wir berichten darüber getrennt) und bezeichnete weiter als den Höhepunkt im Verlaufe der beiden Berichtsjahre das Partnerschaftstreffen in Bad Essen. Auch aus der französischen Sicht seien das Tage gewesen, „die nachhaltig in der Erinnerung geblieben sind“.

Hanns-Eberhard Dreinhöfer kam dann darauf zu sprechen, daß die kommunale Ebene in Bolbec „andere Gesichter bekommen hat“. Gleichwohl aber sollte es das Anliegen des Partnerschafts-Comités sein, „die alte Freundschaft zu den alten Freunden aufrechtzuerhalten“. In diesem Zusammenhang würde die Notwendigkeit unterstrichen, die neue kommunale Spitze in Bolbec zu bitten, diese Freundschaft ebenfalls weiterzupflegen. Es könne allerdings gesagt werden, daß man in Bolbec „unserer Arbeit gegenüber sehr aufgeschlossen und zugetan ist“, wie Dreinhöfer betonte.

senbericht (beiden dankte der Vorsitzende), aus dem hervorging, daß im Laufe von fünf Jahren immerhin 120 000 DM durch die Kasse des Vereins geflossen sind. Da die Kassenprüfer die Kasse noch nicht geprüft haben, andererseits aber die Entlastung des Vorstandes ein Tagesordnungspunkt war, wurde ein Eventualbeschuß gefaßt, wonach die Entlastung erfolgt, wenn die Kassenprüfer die Kassenführung für in Ordnung befunden haben.

In der Diskussion zu den beiden Berichten erklärte Fräulein Domzig von der Realschule, sie sei einen Tag nach der Neubesetzung des Stadtparlaments in Bolbec gewesen, und man habe ihr aufgetragen zu erklären, der Austausch solle, wie bisher, weitergehen.

● **Hierzu erklärte Vorsitzender Nernheim:** „Unsere Verbindung zu Bolbec soll nicht von der politischen Couleur abhängig sein, das würde auch unserem Demokratieverständnis widersprechen. Ich fürchte nur, daß daraus eine Einbahnstraße werden könnte.“ Im übrigen aber war Nernheim der Meinung, daß der Austausch „zwischen Frankreich und uns keine nennenswerten Schwierigkeiten bringen kann“.

#### ● VORSTANDSNEUWAHL

Bevor die Versammlung in die Neuwahl des Vorstandes eintrat, erklärte Vorsitzender Nernheim, er bäte darum, von einer Wiederwahl abzusehen. Er habe diese Arbeit gerne getan, auch aus dem Blickwinkel heraus, daß er für eine großartige Sache einen kleinen Beitrag habe leisten können, nämlich der Sache der Zusammenführung der Jugend beider Länder und der Völker.

Fritz Düffelmeyer schlug daraufhin stellvertretend Landrat Dr. Hans Maßmann vor, einen Mann der ersten Stunde „und unser Mann im Kreistag und Repräsentant der Gemeinde Bad Essen“. Aber auch Dr. Maßmann bat um Verständnis dafür, daß er ablehnen müsse, er sei mit Aufgaben und Ämtern genug ausgefüllt. In einer Reminiszenz erinnerte Dr. Maßmann dann an die Jahre des Krieges und an das bewegende

zende, dessen Funktion am 1. Januar beginnt, sprach von einer Herzensangelegenheit, „die uns zur Partnerschaft geführt hat“. Fritz Düffelmeyer, dem Oberkreisdirektor Nernheim gratulierte, erwähnte die bewegenden Tage, die er damals, als ein Mann der allerersten Stunde, habe erleben dürfen, Tage, die zu den schönsten Dingen der Zeit gehört hätten, als er in der kommunalen Verantwortung gestanden habe. Stellvertreter sind: Bürgermeister Hans-Hubert Freiherr von Wendt aus Ostercappeln und Bürgermeister Manfred Hugo aus Bohmte. Schatzmeister blieb Gerhard Greger und Schriftführer Dieter Spanger. Die Geschäftsführung des Vereins liegt weiterhin in den Händen von Hanns-Eberhard Dreinhöfer und Frau Grete Pannenberg.

Der neue Vorsitzende unterstrich dann die Notwendigkeit der Einzelmitgliedschaft, wobei er von einem möglichen Jahresbeitrag von fünf Mark sprach und vorschlug, im Februar vielleicht zu einem Filmabend einzuladen mit den Filmen, die bisher von den Austausch im Laufe der Jahre und von der feierlichen Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde gedreht worden sind.

Dann dankte der Vorsitzende seinem Vorgänger Oberkreisdirektor Nernheim und auch Dr. Hans Maßmann für die geleistete Arbeit und erinnerte an die vielen gemeinsam berührt haben“. Der Vormen Stunden, „die uns inner-sitzende bat diese beiden Männer, auch weiterhin dem Comité ihre Hilfe zu gewähren und wünschte abschließend allen ein glückliches neues Jahr. kw

#### „Bolbecer Weg“?

**Bad Essen.** Anregung von Lehrerin Fräulein Domzig in der Mitgliederversammlung des „Partnerschafts-Comités Bolbec-Wittlage e. V.“ am Donnerstagabend im Hotel Reckum an die Kommunalpolitiker. Bei der Namensfindung für neue Straßen vielleicht auch einmal an die Partnerstadt Bolbec zu denken. Nicht ausgeschlossen also, daß es vielleicht in einer der drei Gemeinden mal einen „Bolbecer Weg“ oder so ähnlich gibt. Ein Ereignis, das dann sicherlich entsprechend „begangen“ würde.



DER NEUE VORSTAND mit Fritz Düffelmeyer (Bildmitte) und Mitglieder des „Partnerschafts-Comités Bolbec-Wittlage e. V.“  
Aufnahme: Weißenborn